

Pressekonferenz 15. Dezember 2009

Autor: Jessica Nentwich (jessica.nentwich@conducta.endress.com)

Einer für alle – alle für einen

Neuer Multiparameter-Controller setzt Maßstäbe der Einfachheit in jeder Hinsicht

Gleiches gleich machen und dadurch den Kunden hohe Flexibilität und Einfachheit bieten – das ist der Kerngedanke der neuen Analyseplattform. Dessen Herzstück ist der Multiparameter Controller Liquiline M CM442

Als Basis der neuen Analyseplattform von Endress+Hauser Conducta werden Hard- und Software sowohl im Controller als auch in den ebenfalls neuen stationären und portablen Probenehmern verwendet. Die Kunden profitieren davon gleich mehrfach:

Die Geräte der Plattform bieten ein einheitliches Bedienkonzept und maximieren so Bediensicherheit und zügiges Navigieren durch die Menüs.

Auch die Lagerhaltung kann reduziert und somit kostengünstiger gestaltet werden, denn sowohl die anschließbaren Sensoren inklusive Kabel als auch die Hardwaremodule von Controller und Probenehmern sind identisch.

Und last but not least sprechen alle Komponenten die gleiche Sprache: Memosens. Die gegen äußere Einflüsse extrem robuste induktive Steckverbindung auf der einen Seite und das digitale Protokoll auf der anderen stehen für sichere, umfassende Datenübertragung und einfachste Handhabung.

Dank dieser Standardisierung auf allen Ebenen sind unsere Kunden bestens für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet.

Liquiline M CM442 eröffnet neue Dimensionen für Analysemessstellen

Als einziger 4-Draht-Transmitter auf dem Markt der Analysemesstechnik kann das Liquiline M CM442 derzeit acht verschiedene Parameter messen: pH (Glas-, ISFET- und Keramik-Technologie) Redox, konduktive und induktive Leitfähigkeit, Trübung, Nitrat, gelösten Sauerstoff, Chlor und SAK (spektraler Absorptionskoeffizient). Künftig erweitert wird dieses Portfolio um die ionenselektive Elektrode (ISE), mit der gleichzeitig Ammonium, Nitrat und pH bestimmt werden.

Im ersten Schritt sind zwei Sensoren in beliebiger Kombination anschließbar, bei späterem Vollausbau bis zu acht. So können Kunden ihre Messstellen mit weniger Messumformern betreiben und dadurch den Wartungsaufwand deutlich verringern.

Pressekonferenz 15. Dezember 2009

Durch Einfachheit und ausgeklügelte Konstruktion bestechende mechanische Komponenten wie die für runde und eckige Rohre (20-61 mm) ausgeführte Masthalterung oder die praktisch-flexible Armatur Flexdip passen immer. Sie runden das Angebot einer perfekt aufeinander abgestimmten Komplettmessstelle ab.

Funktionen so vielseitig wie die Kundenanforderungen - Gemeinsam ans Ziel

Liquiline M CM442 verfügt über ein hintergrundbeleuchtetes, kontraststarkes Graphikdisplay. Sowohl die große Messwertanzeige in Klartextdarstellung als auch die rote Displaybeleuchtung im Alarmfall sind weithin sichtbar und tragen so zur Prozesssicherheit bei. Zusätzlich unterstützen die klar und einfach formulierten Handlungsanweisungen im Fehlerfall eine schnelle und gezielte Ursachenbehebung und leisten so einen Beitrag zu erhöhter Messstellenverfügbarkeit.

Ergänzt durch die vier Softkeys ermöglicht der bewährte Dreh-Drückknopf schnelles Navigieren durch das zunächst in acht Sprachen (englisch, deutsch, französisch, italienisch, spanisch, portugiesisch, niederländisch und chinesisches) angebotene Softwaremenü. Dieses vielfältige Angebot ist einzigartige Voraussetzung für maximale Bediensicherheit.

Die optional bestellbare SD-Karte bietet gleich mehrere nützliche Funktionen: Zum einen kann auf ihr die kundenspezifische Parametrierung als Backup gespeichert und auch auf andere Geräte schnell übertragen werden. Zum anderen können Softwareupdates per E-Mail zum Kunden geschickt werden, die dieser dann mit der SD-Karte einfach auf sein Gerät aufspielen kann.

Auch die modular konzipierte Hardware setzt neue Maßstäbe in Sachen Einfachheit und Flexibilität:

Im ersten Schritt kann der Kunde zwischen zwei Netzteilmodulen wählen, die jeweils mit zwei Memosens-Eingängen für digitale Sensoren, SD-Slot, Alarmrelais und zwei Stromausgängen in einem Modul zusammengefasst sind. Ein weiteres, optional bestellbares Modul bietet zusätzlich je zwei Relais, die beispielsweise für eine Reinigungsfunktion verwendet werden können, sowie zwei Stromausgänge, mit denen unter anderem weitere Messwerte (Temperatur, Rohmesswert, ...) an das Prozessleitsystem ausgegeben werden können.

Beim späteren Vollausbau hat der Kunde dann die Qual der Wahl: Bis zu acht Memosens-Eingänge, ebenso viele Relais und Stromausgänge, Controllermodul, Profibus PA und DP, Foundation Fieldbus, Modbus, Ethernet, WLAN und GPRS. Jeder wählt und bezahlt nur genau das, was er benötigt. Erweiterung und Funktionswechsel sind denkbar einfach: Modul bestellen, einschieben, anschließen, fertig. Die intelligente Software erkennt die Module und deren Funktionalität automatisch. So braucht der Kunde nur noch die wenigen prozessspezifischen Einstellungen vorzunehmen.

Pressekonferenz 15. Dezember 2009

Zudem ermöglicht die Architektur des Bedienmenüs schnelle und intuitive Navigation durch eine flache Struktur. So ist mit wenigen Klicks das Ziel erreicht. Auch die Einarbeitung fällt leicht, da gleiches gleich gemacht wurde. So sind die Parametermenüs für pH, Leitfähigkeit oder Trübung plattformübergreifend identisch aufgebaut, gleiches gilt für die Ausgänge.

Und nicht zu vergessen das robuste Kunststoffgehäuse, das mit sowohl IP66- als auch mit IP67-Klassifizierung absolute Dichtigkeit gegen Staub und Flüssigkeit bietet, sei es in Form eines Spritzstrahls oder als 1m Wassersäule.

Memosens – Vorteile digitaler Signalübertragung nutzen

Die in jeder beliebigen Kombination anschließbaren Sensoren kommunizieren mit dem Controller über das mit über 150.000 verkauften Sensoren betriebsbewährte Memosens-Protokoll. Diese digitale Technologie ermöglicht die Speicherung vieler Informationen im Sensorkopf – eine weitere Erleichterung für die Benutzer, denn der Controller liest diese Informationen automatisch aus und verarbeitet sie. So können beispielsweise die Sensoren im trockenen und warmen Labor vorkalibriert werden und müssen dann bei Wind und Wetter an evtl. schwer zugänglichen Stellen nur noch angesteckt werden. Das maximiert die Verfügbarkeit der Messstelle und auch die Sicherheit der Mitarbeiter.

Auch Eindringen von Feuchtigkeit und daraus resultierende Korrosion und Salzbrücken waren gestern – sowohl bei Festkabelsensoren mit Memosens-Protokoll (Trübung, Nitrat, Sauerstoff amperometrisch und Leitfähigkeit induktiv) als auch bei Sensoren mit dem patentierten Memosens-Stecker hat Feuchtigkeit dank induktiver Signalübertragung keine Chance. Die Messwerte werden zuverlässig und unterbrechungsfrei an den Messumformer übergeben – ein weiterer Beitrag zur Prozesssicherheit.

Die Performance von Memosens hat auch weitere Anbieter von Analyseprodukten überzeugt, und so ist die meistgekauft Digitaltechnik der Prozessanalyse auch durch die Kooperation mit zwei Anbietern auf dem Weg zum Industriestandard. Unsere Kunden profitieren ebenfalls davon – ihnen steht nun eine zweite Bezugsquelle zur Verfügung.

Insgesamt schafft die neue Analyseplattform von Endress+Hauser also den optimalen Rahmen für Ihre Messstelle.

Pressekonferenz 15. Dezember 2009

Und wie ist die Messperformance? Korrelieren die Messwerte mit Parallelmessungen im Labor?

Extensive Feldtests in der Hauptzielbranche, der Wasser- und Abwasserbehandlung, haben bewiesen: Auch unter anspruchsvolleren Bedingungen wie z.B. im Winter liefern alle Sensoren zuverlässig mit anderen Methoden wie der Photometrie bestätigte Messwerte. Außerdem kann das Liquiline M CM442 die parallel mit anderen Messinstrumenten vor Ort gemessenen Werte dauerhaft bestätigen. Dies gilt zum einen für die neu entwickelten Festkabelsensoren für Nitrat, Trübung, gelösten Sauerstoff (optisch) und induktive Leitfähigkeit. Aber auch die anderen bereits betriebsbewährten Memosens-Sensoren haben ihre gewohnt gute Performance in Zusammenarbeit mit dem neuen Controller bestätigt.

Kunden, bei denen Feldteststellungen installiert wurden, sind insbesondere von vier Eigenschaften des neuen Messstellenkonzeptes begeistert:

1. Plug & Play für Sensoren und Module
2. Spätere Erweiterbarkeit um viele Funktionalitäten, insbesondere Profibus und Ethernet
3. Die Halterung Flexdip überzeugt mit Flexibilität und einfachster, schneller Handhabung. Einige Kunden verwenden diese bereits für Geräte anderer Hersteller.
4. Ein Controller für alle Parameter mit einheitlicher Bedienung garantiert, dass jeder Bediener mit allen Messparametern sicher umgehen kann.

Damit hat die neue Analysenmessstelle die Bewährungsprobe in Referenzanlagen bestanden und sich als fit für die vielseitigen künftigen Messaufgaben erwiesen.

Fazit – Weniger ist mehr

Insgesamt kann durch das einheitlich durchgängige Konzept der neuen Analyseplattform maximale Prozesssicherheit mit Einfachheit und minimalen Betriebskosten gepaart werden – die optimale Mischung für anspruchsvolle Kunden.

Pressekonferenz 15. Dezember 2009

Infokasten

Vorteile der Memosens-Technologie

- Einziges System am Markt mit perfekter galvanischer Trennung
- Resistent gegen Umgebungseinflüsse wie Feuchtigkeit, Korrosion und Salzbrücken
- Sogar das Stecken des Systems unter Wasser ist möglich
- Patentierter Bajonettverschluss zum einfachen Öffnen und Schließen ohne das Kabel zu verdrehen
- Induktive, kontaktlose Daten- und Energieübertragung
- Messwerte werden im Sensorkopf verarbeitet
- Extrem hohe Verfügbarkeit der Messstelle dank der Sensorkalibrierung im Labor
- Sensoren leben bis zu 40 % länger, wenige Kalibrierzyklen
- Kein Erdungstift oder Potenzialausgleich (PAL) notwendig
- De-facto-Standard und auch erhältlich bei zwei anderen Herstellern von Flüssigkeitsanalyse-Systemen

Pressekonferenz 15. Dezember 2009

Bildmaterial:



Bild 1:



Bild 2:



Bild 3:



Bild 4:

Pressekonferenz 15. Dezember 2009



Bild 5:



Bild 6:

Bildbeschreibung:

Bild 1: Memosens-Logo

Bild 2: Schieber – Stellen Sie das perfekte Messsystem zusammen

Bild 3: CM442 – Großes hinterleuchtetes LCD-Display

Bild 4: Einfache, einheitliche Bedienung mit Softkeys und Navigator

Bild 5: Einsatz in der Kläranlage

Bild 6: Einfache Installation mit Armaturenhalterung Flexdip CYH112

Pressekonferenz 15. Dezember 2009

Die Endress+Hauser Gruppe

Endress+Hauser ist einer der international führenden Anbieter von Messgeräten, Dienstleistungen und Lösungen für die industrielle Verfahrenstechnik. Mit über 8.000 Beschäftigten erwirtschaftet die Firmengruppe mehr als 1,1 Milliarden Euro Umsatz im Jahr.

Struktur

Eigene Sales Center sowie ein Netzwerk von Partnern stellen weltweit kompetente Unterstützung sicher. Product Center in elf Ländern erfüllen die Wünsche der Kunden schnell und flexibel. Eine Holding in Reinach/Schweiz koordiniert die Firmengruppe. Als erfolgreiches Unternehmen in Familienbesitz will Endress+Hauser auch künftig selbstständig und unabhängig bleiben.

Produkte

Endress+Hauser liefert Sensoren, Geräte, Systeme und Dienstleistungen für Füllstand-, Durchfluss-, Druck- und Temperaturmessung sowie Flüssigkeitsanalyse und Messwertregistrierung. Das Unternehmen unterstützt seine Kunden mit automatisierungstechnischen, logistischen und informationstechnischen Dienstleistungen und Lösungen. Die Produkte setzen Maßstäbe im Hinblick auf Qualität und Technologie.

Branchen

Die Kunden kommen überwiegend aus den Branchen Chemie/Petrochemie, Nahrungs- und Genussmittel, Wasser/Abwasser, Life Sciences, Öl und Gas, Energie, Grundstoffe, Papier und Zellstoff sowie Schiffbau. Sie gestalten mit Unterstützung von Endress+Hauser ihre verfahrenstechnischen Abläufe zuverlässig, sicher, wirtschaftlich und umweltfreundlich.

Geschichte

Endress+Hauser wurde 1953 von Georg H. Endress und Ludwig Hauser gegründet. Das Unternehmen entwickelte sich konsequent vom Spezialisten für Füllstandmessung zum Anbieter von Komplettlösungen für die industrielle Messtechnik und Automatisierung. Gleichzeitig wurden ständig neue Märkte erschlossen.

Mehr Informationen unter www.endress.com

Kontakt

Kerstin Löffler
Endress+Hauser Messtechnik GmbH+Co. KG
Colmarer Strasse 6
79576 Weil am Rhein
Deutschland

E-Mail kerstin.loeffler@de.endress.com
Telefon +49 7621 975 556
Fax +49 7621 975 20 556

Belegexemplar erwünscht